

**JONAS GERHARD
ZEIGT NEUE ARBEITEN**

VERNISSAGE AM 18. JUNI 2015 UM 19.30 UHR

Besichtigung nach Vereinbarung

Ort:

SIGNUM ASSET MANAGEMENT

Adlerstraße 42

40211 Düsseldorf

info@signum-am.de



JONAS GERHARD
ZEIGT NEUE ARBEITEN

Wie wirken die Dinge, wenn sie aus ihrem Kontext herausgelöst werden, wenn keine Geschichten sie mit Bedeutungen und Referenzen überlagern? Was finde ich, wenn ich sie von der Nähe betrachte und versuche, ihren Kern zu verstehen?

Jonas Gerhard sieht sich als naiven Forscher. Heutzutage kann jeder Experte zu einem Thema werden und man kann das entsprechende Buch überall kaufen. Er jedoch will den Dingen selbst auf den Grund gehen, nichts vorgekaut bekommen. Mit Fotos ist das ähnlich – jeder Amateur kann mit Hilfe von Handys und Apps die unglaublichsten Fotos schießen – Gerhard möchte das Foto machen, das anderen entgehen würde. Er erzählt dem Betrachter keine Geschichten, füttert ihn nicht mit Bildungsreferenzen und ikonographischen Hinweisen. Seine Subjekte sind einfach da, ohne Schleifen und Schnörkel. Eine so starke figurative Reduktion ist nicht immer einfach. Sie braucht Mut, besonders in einer Zeit, wo alles dreimal unterfüttert ist. Er will das Übersehene sichtbar machen, das Besondere Detail ausgraben und in ein harmonisches Ganzes fügen.

In der Ausstellung in den Räumen von Signum Asset Management zeigt der Künstler neu entwickelte Arbeiten. Da ist zum Beispiel **PARADISE NO. 12**, ein Nachzügler aus einer Serie von negativen Schwarzweiss-Fotos. Entstanden ist das diesen Bildern zugrundeliegende Filmmaterial während einer Reise durch Israel 2008.

Die Komposition dieses Fotos wirkt wie in der Mitte zweigeteilt. Durch einen vertikalen, auf dem Glas der Einrahmung angebrachten Strich wird diese Komponente des Bildes thematisiert. Es ist schon längst keine liebliche Landschaftsaufnahme mehr, sondern vielmehr ein Erforschen von Volumen und Flächen, Licht und Schatten. Dass dieses Foto tatsächlich in einer Art Wüstenoase geschossen wurde, mag man gar nicht glauben, so antarktisch wirkt es.

In einem weiteren Raum finden wir ein Duo aus Monden mitsamt Lichthof, welche aber auch für sich alleine stehen könnten: **MOND** und **MOND (INVERSION)**. Grundlage war hier jeweils dieselbe Bildinformation, jedoch als Positiv sowie als Negativ ausgeführt. Wieder treffen wir auf abstrahierend grafische Mittel, auf Umkehrung und Herauslösung aus einem Kontext. Dies ist keine Ode an den Mond, eher die spielerische Analyse eines Naturphänomens. Was passiert, wenn ich alles umkehre, hat das Gesehene dann immer noch Kraft? Muss ich wissen, dass es der Mond ist, um mich faszinieren zu lassen? Ist es der Mond – oder suggeriert der schwarze Kreis dort, wo der Mond sein sollte, mir nur, dass ich den Mond betrachte? Ist dies ein echtes Foto oder nur eine Modellaufnahme? Gibt es eine Welt des weißen Himmels, aus dem der Mond schwarz herableuchtet?

Bei der Arbeit **LOOKING** dominiert ein Augenpaar die gesamte Wand. Hier thematisiert Gerhard die Grenze zwischen Fotografie und Filmischem. Film ist zeitbasiert, ein Foto ist eine Momentaufnahme, festgehalten für die Ewigkeit. Looking ist beides. Ein Mensch, eingesperrt in einem

massiven Stahlrahmen, verdammt dazu, nur über die Bewegung der Pupillen Kontakt zum Betrachter aufzunehmen. Kommunikation kann jedoch nicht stattfinden, denn die Augen schauen immer weg.

In der Serie der **SCANS** betreibt Jonas Gerhard Lichtmalerei mit dem Scanner und überträgt seine Resultate auf einen Quadratmeter Hochglanzpapier. Das Arrangement dieser Arbeiten zeigt einen Komplementärkontrast aus Rot und Cyan, Farbbänder in archaisch anmutenden Windungen. Es ist der manipulierte Zufall, der hier schöpferisch tätig wird, die Realität verformt und viele Fragen aufwirft. Fragen, die uns dazu bringen können, unsere Position, unseren Blickwinkel zu überdenken.

Die stärkste Reduktion visueller Mittel findet man in einer losen Reihe von Gitter-Portraits (z.B. **TK (TIEFKÜHLUNG)** oder **LACIE**) – hier werden rasterhaft angeordnete Belüftungsschlitze in den Fokus gerückt. Fotografie bedeutet hier nicht, einen Raum mit Perspektive, Vordergrund und Hintergrund und schöner Ausleuchtung zu inszenieren, sondern nur die dramatische Vergrößerung eines industriellen Details. Diese Details überraschen in ihrer plastischen Schönheit, in ihrem ungeschminkten Dasein. Die stillen Helden des Alltags, beiläufig in ihrem Verhältnis zur Umwelt. Aber genau diese übersehbaren Details sind es, die die Neugier von Jonas Gerhard wecken, deren Potential er sichtbar macht.

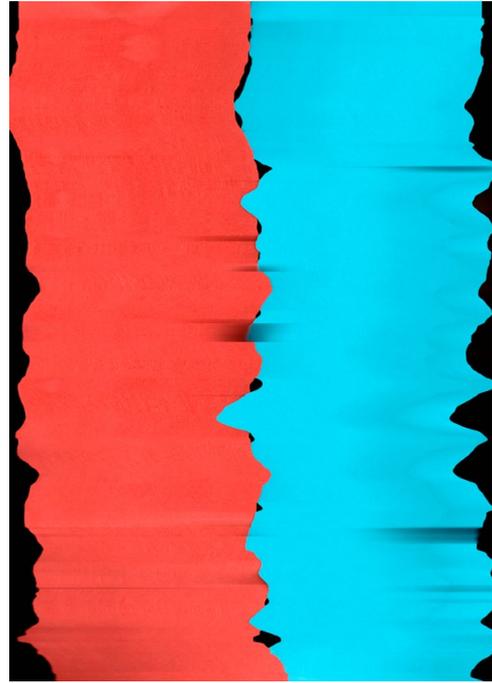
In der Serie der **SLINKYS** bedient sich Gerhard einer klassischeren Bildsprache, um diverse Akteure seiner visuellen Forschung vor der Kamera zu versammeln

– die Farbpalette, die Raster und der Forscher selbst sind mit von der Partie. Schöne Hände halten einen Gegenstand, den wir alle aus der Kindheit kennen, der schon viele Treppen gelaufen ist, aber nie vorsichtig wie ein Diamant-Collier gehalten wurde. In sieben Fotos muss der Slinky sich von jeder Seite zeigen, mal als massiver Block, mal maximal gestreckt, mal flach liegend, mal wie eine Schlange gewölbt. Wieder stellen sich Fragen zu seinem Kontext, über unsere Welt und deren Inszenierung. Wo liegen die Prioritäten? Was ist wirklich wichtig? Beleuchten wir unsere echten Schätze? Teilen Sie Jonas Gerhards Blick auf die Schönheit der verborgenen Dinge!

Isabelle von Rundstedt,
Kuratorin der Ausstellung
(Text nach einem Gespräch mit dem
Künstler, Juni 2015)



SCAN NO. 00
2015 — Pigmentdruck — 118x84 cm



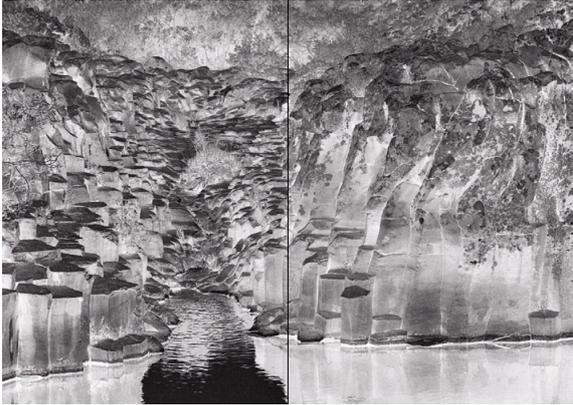
SCAN NO. 26
2015 — Pigmentdruck — 118x84 cm



MOND
2015 — Pigmentdruck, Holz, Plexiglas,
Folie — 73x76 cm



MOND (INVERSION)
2015 — Pigmentdruck, Holz, Plexiglas,
Folie — 73x76 cm



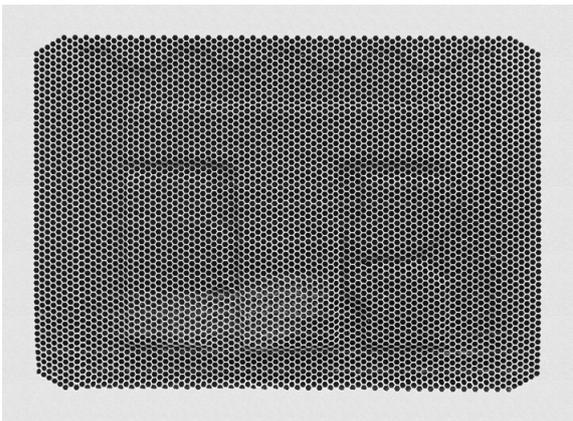
PARADISE NO. 12

2015 — Pigmentdruck, Folie, gerahmt —
90 x 128 cm



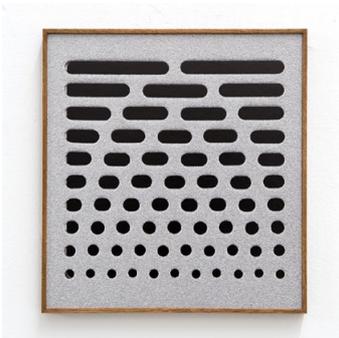
LOOKING

2014 — Pigmentdruck, Folie, Glas, Stahl —
44 x 120 cm



TK (TIEFKÜHLUNG)

2015 — Pigmentdruck, Holz — 56 x 72 cm



LACIE

2010 — Pigmentdruck, gerahmt —
42 x 47 cm



SLINKY NO. 316

2015 — Pigmentdruck, gerahmt —
44 x 33 cm

JONAS GERHARD

1980 geboren in Soest, lebt und arbeitet in Düsseldorf

AUSBILDUNG

2001 – 2010 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf bei Thomas Ruff (Meisterschüler) und Christopher Williams

AUSZEICHNUNGEN

2002 Förderpreis, Deutscher Jugendfotopreis

2009 Peter Mertes Stipendium

EINZELAUSSTELLUNGEN

2010 „Peter Mertes Stipendium 2009“, Bonner Kunstverein

2012 „Aus dem Regenbogen“, von Rundstedt HR Partners, Düsseldorf

2012 „Axis of Rotation“, kjubh Kunstverein, Köln

2012 „Tele“, Tanzhaus NRW, Düsseldorf

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2004 „ruffklasse.de“, Tanzhaus NRW, Düsseldorf

2005 „Feldstärke“, PACT Zollverein, Essen

2008 „Fotoklasse der Kunstakademie Düsseldorf“, Baustelle Schaustelle, Essen

2011 „Die São Paulo Biennale“, MAP | The Chain, Düsseldorf

2011 „wg/3zi/k/bar“, Künstlerverein Malkasten, Düsseldorf

2011 „Raum Follows Function“, Foyer, Düsseldorf

2012 „Sednik Rednik“, Ausstellungsraum Kirchstraße 41, Düsseldorf

2014 „Richas Digest Opening“, Richas Digest, Köln

2015 „14 á 144“, Ackerloft, Düsseldorf

mail@jonasgerhard.com